

Jahresabschluss 2014

**Wirtschaftsfördergesellschaft
Vorpommern mbH (WFG)**



I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Dem Jahresabschluss der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Greifswald, zum 31. Dezember 2014 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 erteilen wir mit heutigem Datum folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.



Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Die Gesellschaft wird auch zukünftig auf Zuwendungen der Gesellschafter angewiesen sein."



Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Greifswald, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

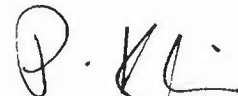
Rostock, 26. August 2015



(Dipl.-Kfm. Norbert Klamt)
Wirtschaftsprüfer

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa.


(Dipl.-Kffr. Pamela Blüher)
Wirtschaftsprüferin

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014
der
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald**

	€	€	Vorjahr T€
1. sonstige betriebliche Erträge		1.078.515,39	813,2
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	326.762,66		313,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>73.373,23</u>	400.135,89	57,5
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.695,98	12,7
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		715.014,50	421,9
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		324,46	0,4
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		278,44	0,2
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>255,24</u>	<u>0,2</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-52.983,32	8,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		159,04	0,0
10. sonstige Steuern		9.251,82	0,4
11. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss		<u>-62.394,18</u>	<u>7,6</u>

Anhang
für das Geschäftsjahr 2014
der
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes, des Gesellschaftsvertrags und aufgrund kommunal- und landesrechtlicher Vorschriften unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach handelsrechtlicher Definition eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zu Haftungsverhältnissen (§ 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB) ebenfalls im Anhang gemacht. Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um die lineare Abschreibung bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit Investitionszuschüsse vereinnahmt wurden, wird hierfür der gesonderte Passivposten "Sonderposten für Investitionszuwendungen" gebildet.

Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die eine selbstständige Nutzungsfähigkeit besitzen, mit einem Wert von mehr als € 150,00 und weniger als € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Der in Vorjahren aktivierte Sammelposten wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich werden Abschreibungen vorgenommen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält anteilige Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen ist mit dem noch nicht erfolgswirksam gewordenen Anteil bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, bewertet.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

I. Posten der Bilanz

1. Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

1. Immaterielle Vermögens-

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

$$\begin{array}{r} 73,996.98 \\ 73,996.98 \\ \hline 132,582.98 \end{array}$$

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
Rückstellung für Archivierung	2.060,00	5.690,00
Rückstellung Jahresabschlusserstellung und -prüfung	6.000,00	9.100,00
Rückstellung Personalkosten	9.651,78	32.735,00
Rückstellung Rückzahlung Fördermittel	11.540,00	0,00
Rückstellung Rückzahlung Vorsteuer/Umsatzsteuer 2012	29.895,60	0,00
Rückstellung Beratung	1.000,00	1.000,00
	<u>60.147,38</u>	<u>48.525,00</u>

4. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			
	bis zu einem Jahr €	zwischen einem und fünf Jahren €	von mehr als fünf Jahren €	gesamt €
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	128.246,03 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	128.246,03 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lief- erungen und Leistungen (Vorjahr)	71.879,04 (13.304,16)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	71.879,04 (13.304,16)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	22.096,21 (112.232,20)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	22.096,21 (112.232,20)
	222.221,28	0,00	0,00	222.221,28
(Vorjahr)	(125.536,36)	(0,00)	(0,00)	(125.536,36)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten Verbindlichkeiten:

- aus Steuern: € 5.099,83
(Vorjahr: € 9.161,38)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00
(Vorjahr: € 61,83)

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. sonstige betriebliche Erträge

a. Erträge aus der Auflösung passivischer Sonderposten

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Investitionszuwendungen in Höhe von € 858,96 (Vorjahr: € 859,00) enthalten.

b. einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnende Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 90,00) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den direkt zurechenbaren Projektaufwendungen Aufwendungen aus nicht abziehbaren Vorsteuern für 2012 in Höhe von € 20.952,78 (Vorjahr: € 0,00) enthalten.

Unter den sonstigen Steuern werden ebenfalls nicht abziehbare Vorsteuern für 2012 in Höhe von € 8.942,82 (Vorjahr: € 0,00) ausgewiesen.

Daneben enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Aufwendungen für die Rückzahlung von für die Jahre 2011 bis 2013 erhaltenen Fördermitteln in Höhe von € 8.409,67 (Vorjahr: € 0,00)

2. Aufwendungen für Altersversorgung

In den Personalkosten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 2.592,00 (Vorjahr: € 2.592,00) enthalten.

D. Sonstige Pflichtangaben

I. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verträgen mit folgenden geschätzten Belastungen:

Art der finanziellen Verpflichtung	1. Jahr	2. - 4. Jahr	jährlich ab dem 5. Jahr
	T€	T€	T€
Miet- und Leasingverträge	7	9	0
sonstige Verträge	173	0	0
	180	9	0

II. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Angestellte	<u>6,00</u>	<u>6,00</u>
	<u>6,00</u>	<u>6,00</u>

Zusätzlich wurden zeitweise Aushilfen beschäftigt.

III. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr beträgt € 5.950,00 und gliedert sich wie folgt auf:

a) Abschlussprüferleistung	4.900,00 €
b) andere Beratungsleistungen	0,00 €
c) Steuerberatungsleistungen	0,00 €
d) sonstige Leistungen	1.050,00 €

IV. Organe der Gesellschaft und Gesamtbezüge

Als Geschäftsführer ist bestellt:

- Rolf Kammann, Stralsund • Geschäftsführer

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Daneben hat die Gesellschaft einen Beirat mit beratender Funktion. Dieser wurde in 2014 um ein Mitglied auf 14 Mitglieder erweitert.

Dem Beirat gehören an:

Dr. Wolfgang Blank
Geschäftsführer der BioTechnikum GmbH
Jörgen Boße
Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn GmbH
Norbert Braun
Vorsitzender der Geschäftsführung der BBG - Braun Beteiligungs GmbH
Marc Fiege
Geschäftsführer der Gut Darß HDS GmbH & Co. KG
Dr. Jens Gerhardt
Vorstand (CEO) der HanseYachts AG
Torsten Harz
Standortleiter Adtran GmbH
Dörte Hausmann
Geschäftsführerin der Usedomer Tourismus GmbH
(ab 01.03.2014)
Sebastian Hünnekens
Geschäftsführer der Ferrum Technik GmbH
Gerold Jürgens
Präsident Unternehmerverband Vorpommern
Prof. Dr. Michael Klotz
Professor der Fachhochschule Stralsund
Leon Kräusche
Leiter Industrie- und Gewerbeentwicklung der Fährhafen Sassnitz GmbH
Friedemann Kunz
Geschäftsführer der Scanhaus Marlow GmbH
Jürgen Ramthun
Geschäftsführer der Energiewerke Nord GmbH
Prof. Dr. Armin Rohde
Universitätsprofessor an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Greifswald, 28. Juli 2015

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

gez. Rolf Kammann
- Geschäftsführer -

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Geschäftsentwicklung und strategische Ausrichtung

Die bestehenden vier Geschäftsfelder der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr weiterhin intensiv bearbeitet. Im Geschäftsfeld Investorenakquise und Ansiedlungsberatung konnten mehrere Ansiedlungserfolge verzeichnet werden (Ferchau Engineering (Greifswald), Kaufhaus Stolz (Pommerndreieck), Safety Technology (Sassnitz), Keksdieb (Langendorf), Rügener Insel-Brauerei (Rambin), BioGemüseKonzept (Süderholz). Die Investorenakquise wurde weiterhin intensiv betrieben, so etwa durch intensives Investorenmarketing und Besuche von wiederum weit über 20 Messen und Branchenveranstaltungen.

Das Geschäftsfeld Bestandspflege und -entwicklung entwickelte sich ebenfalls positiv. So wurden zahlreiche regionale Unternehmen in ihren Entwicklungsvorhaben begleitet bzw. bei Problemlagen mit Erfolg unterstützt, z.B. die Metallbau Hohendorf (Wolgast), die biosanica Manufaktur GmbH (Süderholz) oder die Schiffswerft Horn (Wolgast). Neben den unmittelbaren Unternehmensbetreuungen wurden erneut zahlreiche Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen durch- bzw. fortgeführt. Ziel dabei war es, einheimischen Unternehmen zusätzliches Knowhow zu vermitteln und regionale Kooperationen zu stärken. Dabei haben sich das Format „Unternehmerforum Schiff- und Metallbau Vorpommern“ oder Veranstaltungen zu Förder- und Finanzierungsfragen als von Unternehmen geschätzte Aktivitäten etabliert. Als wichtige Aufgabe stellte sich wiederum die Fachkräftesicherung dar, in deren Rahmen erneut Jobmessen und Werbekampagnen organisiert wurden.

Dank einer finanziellen Unterstützung aus dem Wirtschaftsministerium konnten im Geschäftsfeld regionales Standortmarketing sowohl im Bereich Investorenmarketing als auch im Fachkräfte- und Zuzugsmarketing zusätzliche Aktivitäten entfaltet werden. Insbesondere konnten Printerzeugnisse neu entworfen, Anzeigenmotive gestaltet, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und Messebesuche finanziert werden.

Im Geschäftsfeld Projektentwicklung und -management wurden die beiden laufenden EU-Projekte weitergeführt. Im MARRIAGE-Projekt wurden u.a. mehrere Messen besucht, so z.B. die Wind & Water in Warschau, und zahlreiche Projektaktivitäten umgesetzt. Im SB-Professionals-Projekt konnte vor allem im benachbarten Ausland um dringend benötigte Fachkräfte geworben und die Initiative „Cleveres Köpfchen“, die darauf abzielt, polnische Schulabgänger für eine Ausbildung in Vorpommern zu gewinnen, begleitet und unterstützt werden. Die WFG war darüber hinaus in zahlreichen weiteren Projekten und Aktivitäten von Netzwerkpartnern eingebunden, so etwa im Greifswalder Vorhaben Business Culture Partnership, der Bioenergieregion Rügen, dem Welcome Center Greifswald oder der Studie „Handlungsansätze für strategische Kooperationen zwischen den Häfen in Vorpommern“ des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung.

In zwei Gesellschafterversammlungen wurden insgesamt elf Beschlüsse gefasst und Abstimmungen über die grundsätzliche Ausrichtung der Gesellschaft getroffen. Für den 2014 auf 14 Mitglieder erweiterten Beirat trat eine von der Gesellschafterversammlung beschlossene Geschäftsordnung in Kraft. Gemäß dieser wurde ein Vorsitz, bestehend aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern, gewählt. In drei Beiratssitzungen wurden die strategische Ausrichtung und die Tätigkeiten der WFG Vorpommern diskutiert und Abstimmungen zur regionalen Wirtschaftsentwicklung herbeigeführt.

Im Personalbereich wurde im Frühjahr aufgrund des Zuwendungsbescheides des Wirtschaftsministeriums für Aktivitäten im Standortmarketing eine zusätzliche, zeitlich befristete Stelle im Marketing besetzt. Ebenfalls im Frühjahr wurde eine Elternzeitvertretung für die Marketingreferentin eingestellt.

Die Gesellschafter diskutierten eine strategische Neuausrichtung der Gesellschaft. Diese basiert auf die vorgenannten vier Geschäftsfelder, sieht aber eine stärkere Abstimmung mit der Landes- und den lokalen Wirtschaftsförderungen vor. Diese Diskussion wurde in 2015 fortgeführt und ist noch nicht abgeschlossen. Die inhaltliche Diskussion zu Aufgabenfeldern wurde begleitet von einer öffentlich geführten Meinungsbildung im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Bemühungen der anderen WFG-Gesellschafter, diesen Findungs- und Entscheidungsprozess zu begleiten und zu unterstützen, führten noch nicht zu greifbaren Ergebnissen.

Ertragslage

Der Gesamtertrag belief sich auf 1.079 TEUR und stellte damit das höchste Budget in der gesamten Unternehmensgeschichte dar. Die gegenüber dem Vorjahr um 266 TEUR gestiegenen ordentlichen Erträge enthielten im Wesentlichen Zuwendungen und Sponsoringzuwendungen der Gesellschafter (512 TEUR), Erträge aus den beiden EU-Projekten im Umfang (468 TEUR), weitere Sponsoring Einnahmen (20 TEUR) und Fördermittel des Wirtschaftsministeriums für die Intensivierung des Standortmarketings (40 TEUR). Die restlichen Erlöse wurden aus Kostenbeteiligungen von Dritten bei Projekten, Auflösung von Rückstellungen und Verkäufen aus dem Anlagevermögen (Kfz) erzielt.

Bereits in 2013 verlor die Gesellschaft ihre Vorsteuerabzugsberechtigung. Im Rahmen einer Umsatzsteuersonderprüfung wurde jedoch auch das Geschäftsjahr 2012 einer Prüfung unterzogen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass auch für 2012 die Vorsteuerabzugsfähigkeit teilweise aberkannt wurde und nicht abzugsfähige Vorsteuer zurückerstattet werden musste. Im gleichen thematischen Zusammenhang konnte dann wenigstens erreicht werden, dass für die innerhalb der beiden EU-Projekte gezahlte Umsatzsteuer seitens des Fördermittelgebers für die Jahre 2012 und 2013 eine nachträgliche Bruttoförderung gewährt wurde.

Die Betriebsaufwendungen haben sich um 335 TEUR auf 1.141 TEUR erhöht. Gründe hierfür sind ebenfalls vorrangig die Projektstätigkeit und die Realisierung verschiedener Einzelprojekte und -maßnahmen. Die Personalkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 400 TEUR, der Personalkostenanteil lag damit bei rund 35%.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 62 TEUR abgeschlossen. Damit fiel das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein Gewinn von 8 TEUR entstanden war, deutlich schlechter aus. Wesentliche Gründe hierfür lagen in erster Linie in der nicht abzugsfähigen Vorsteuer und einer Rückforderung von Fördermitteln im Zuge einer Second Level Prüfung im Marriage-Projekt i.H.v. 12 TEUR. Für diese beiden Posten wurden ergebniswirksame Rückstellungen im Umfang von 41 TEUR gebildet.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und aus den Finanzanlagen zusammen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 TEUR auf 127 TEUR verringert. Veränderungen betrafen vor allem den Verkauf des Dienstfahrzeugs zum Restwert sowie die Anschaffungen eines Servers und neuer Messeausstattungen. Das Sachanlagevermögen hat sich dadurch leicht erhöht. Die Finanzanlagen sind konstant geblieben.

Das Umlaufvermögen ist durch einen Anstieg der Forderungen gekennzeichnet. Von insgesamt 139 TEUR Forderungen ist das Groß (135 TEUR) den EU-Projekten zuzuordnen, da die Fördermittelrückerstattung für das 2. Halbjahr zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt war.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich ggü. dem Vorjahr verringert (93 TEUR ggü. 118 TEUR).

Im Passiva sind hervorzuheben die zuvor unter Ertragslage beschriebenen außergewöhnlichen Rückstellungen, die unter Verbindlichkeiten fallenden, nicht an die Marriage-Projektpartner ausgezahlten Fördermittel, die zur Liquiditätssicherung des Projektes genutzt wurden, sowie weitere Verbindlichkeiten bezüglich Gehältern und Lieferungen und Leistungen.

Finanzlage

Der gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR geringere Finanzmittelbestand wird vor allem durch den entstandenen Fehlbetrag verursacht. Im cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit führten weiterhin die Zunahme sowohl der Forderungen als auch der Verbindlichkeiten zu einem negativen Ergebnis mit 14 TEUR. Der cash flow aus der Investitionstätigkeit ist mit 11 TEUR auf Neuanschaffungen zurückzuführen.

Risikoanalyse

Die Gesellschafterstruktur blieb im Berichtsjahr unverändert. Weiterhin ungeklärt blieb hingegen die Frage nach der zukünftigen Struktur der Wirtschaftsförderung in Vorpommern. Für den Landkreis Vorpommern-Greifswald steht weiterhin eine Klärung hinsichtlich der Struktur der Wirtschaftsförderung an. Zwar ist nach Aussage des Landkreises kein Austritt aus der WFG Vorpommern geplant, es existiert jedoch auch keine belastbare Zusage, dass der Landkreis auch mittelfristig Gesellschafter bleibt. Der Landkreis ist auch Gesellschafter einer zweiten Wirtschaftsfördergesellschaft, der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker Region mbH. Hieraus ergibt sich das Risiko, dass der Landkreis nicht mehr oder nicht mehr in dem bisherigen Umfang als Zuschussgeber der Gesellschaft fungieren könnte. Die Geschäftsführung ist nicht in der Lage, zu prognostizieren, wann eine Entscheidung hierzu fällt.

Die beiden Interreg-Projekte, die erlös- und aufwandsseitig stark wirksam waren, liefen Ende April 2015 aus und werden gegenwärtig endabgerechnet. Unmittelbare Anschlussprojekte wird es aufgrund noch nicht erfolgter Programmaufrufe nicht geben. Es wird gegenwärtig aber daran gearbeitet, bestehende Projektideen und –ansätze antragsfähig zu gestalten, um diese dann im vierten Quartal 2015 zu den ersten Antragsrunden einzureichen. Hierzu laufen vorklärende Gespräche mit potenziellen Projektpartnern, Projektentwicklern und Genehmigungsinstitutionen. Das Projektmanagement soll als wichtiger strategischer Geschäftszweig ausgebaut werden.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus weiterhin bestrebt, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, um die Schlagkraft zu stärken. Der bestehende Sponsorenpool soll hierzu stetig erweitert werden. Außerdem wird erwogen, erlösorientierte Angebote für Unternehmen in den Bereichen Fachkräftesicherung und Gemeinschaftsmessen zu entwickeln.

Prognose

Die Finanzierung der Gesellschaft ist über die Gesellschafter und laufende Aktivitäten für das Wirtschaftsjahr 2015 gesichert. Auch für das kommende Betriebsjahr wird daher mit einem ausgeglichenen Haushalt geplant.

Greifswald, den 28. Juli 2015

gez. Rolf Kammann
Geschäftsführer

